

Niederschrift

| Gremium | Sitzung - UA-JHP/035(V)/11 | | | |
|--|-------------------------------|--|----------|-----------|
| | Wochentag, Datum | Ort | Beginn | Ende |
| Unterausschuss Jugendhilfeplanung | Montag, 05.12.2011 | Jugendamt, Zimmer 403 W.-Hüpfner-Ring 4 | 09:30Uhr | 11:35 Uhr |

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Bestätigung der Tagesordnung und Genehmigung der Niederschrift vom 07. November 2011
- 2 Jugendhilfeplanung
- 3 Vorbereitung Haushaltsberatung 2012
- 4 Auswertung der Ergebnisse und Umsetzung der Leistungsvereinbarung zum Projekt "Schuldenprävention" mit dem Internationalen Bund für Sozialarbeit e. V.
- 5 Information zum Verfahren der Qualitätsentwicklung für Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit - Erfassung der Strukturqualität
- 6 Verschiedenes
- 6 Information zum Antrag Positionspapier Familienpaten
- 7 Aktueller Sachstand zur Reintegrationsklasse des Internationalen Bundes für Sozialarbeit e.V.

Nichtöffentliche Sitzung

- 8 Verschiedenes

Anwesend:

Mitglieder des Gremiums

Nordmann, Sven
Müller, Oliver
Tietze, Erika
Kanter, Liane
Klaus, Detlev Dr.

Geschäftsführung

Kiuntke, Iris
+ Anwesenheitsliste

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Bestätigung der Tagesordnung und Genehmigung der Niederschrift vom 07. November 2011

- Herr Nordmann eröffnet die Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung;
- die Sitzung ist ordnungsgemäß einberufen, 4 UA-Mitglieder sind anwesend;
- Herr Schwenke und Herr Giefers sind entschuldigt;

Absprachen zur Tagesordnung

- Herr Dr. Klaus meldet an:
- TOP 5 entfällt und
- TOP 7 wird öffentlich behandelt
- die veränderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen;

Bestätigung der Niederschrift vom 07.11.2011

- es liegt folgende Ergänzung von Frau Kanter zum TOP 4 vor;
- nach dem 5. Anstrich: "auf Frau Kanters Anfrage ..." werden folgende 2 Sätze (Anstriche) ergänzt:
 - dazu fragt Frau Kanter, ob durch die Personalkostenförderung in 2011 weitere Schwierigkeiten und gegebenenfalls Rückzahlungen auf den Träger zukommen;
 - das wird durch die Verwaltung verneint;

Abstimmergebnis 3/0/1

- die Niederschrift vom 07.11.2011 wird mit der Ergänzung mit dem **Abstimmergebnis 4/0/0** angenommen;

2. Jugendhilfeplanung

- Herr Dr. Gottschalk informiert zu Schwerpunkten im ersten Quartal 2012:
 - o die Infrastrukturplanung Tageseinrichtungen für Kinder bis unter 7 Jahre;
 - o Termin gemeinsame Sitzung BSS/ JHA zur Thematik Hortentwicklungskonzept – Vormerktermin 21.02.2012; 16.30 Uhr
 - o nach Beschlussfassung Standortverlagerung KJH Werder/Altstadt sollen die Lösungen zum Entwicklungsbedarf Jugendarbeit für die Stadtteile Leipziger Straße und Ottersleben eingebracht werden
- Herr Nordmann fragt, inwieweit im Rahmen der abzuschließenden Betrachtungen zur Jugendarbeit die Erarbeitung der Fachförderrichtlinie zur Gewährung von Zuwendungen an freie Träger der Jugendhilfe für den Leistungsbereich §§ 11 – 16 SGB VIII die Ergebnisse aus dem thematischen Unterausschuss in den abzuschließenden 2. Planungsschritt Jugendarbeit einfließen;
- Herr Dr. Gottschalk wird über die Ergebnisse des thematischen Unterausschusses informiert und sichert einen Abgleich der jeweiligen Ergebnisse der zwei Prozesse in der Verwaltung zu;

3. Vorbereitung Haushaltsberatung 2012

- den UA-Mitgliedern liegt der Haushaltsplan 2012, DS0455/11, sowie Übersichten für alle vom JA bewirtschafteten und geplanten Budgets und Deckungskreise inkl. einiger beigefügter Kommentare vor;
- Frau Schneider stellt zuerst die Drucksache zum Haushaltsplan 2012 mit den vielen Anlagen vor;
- sie empfiehlt die 44 Seiten der eigentlichen Drucksache sowie die Anlagen a, 4, 8 und 10 zu lesen und geht auf einige Anlagen näher ein;
- Kürzungen sind nicht vorgesehen;
- Herr Müller fragt, was passieren wird, wenn es zu den Streichungen in der Anlage a kommt und wie der UA bzw. der Juhi darauf reagieren können;
- Herr Dr. Klaus beschreibt den Haushalt auf 2 Säulen:
 - o Säule 1 - Planzahlen des Jugendamtes wurden gut berücksichtigt
 - o Säule 2 – politische Säule – Anlage a Zuschüsse aus Haushaltsmitteln des konsumtiven Haushaltes, freiwillige Leistungen = erzwungene Nachbesserung, die in Abhängigkeit mit dem FAG entschieden wird, wozu sich die Stadt positionieren muss;
- Herr Dr. Klaus verweist auf den noch immer gültigen Stadtratsbeschluss, keine Kürzungen im Bereich der Jugendarbeit
- Herr Müller fragt weiter:
 - o welche freiwilligen Leistungen es noch gibt,
 - o wo anderweitig es Einsparmöglichkeiten möglich sind (z. B. im Deckungskreis KiFöG)
 - o woher Aufwuchs und Mehrkosten im DK KiFöG kommen
- Frau Schneider informiert, dass die Erhöhung der Zuschüsse durch die Erhöhung der Kinderzahlen, Personalkosten, Mietkosten und Sonderbedarfe zu Stande kommen ;
- auf 126 Einrichtungen, die alle geprüft wurden;
- Herr Schüler, StEB, weist darauf hin, dass ab 2013 mit der Ganztagsbetreuung Personalerweiterung nötig ist, ob bedacht wurde, dass dies ev. für 2012 Vorlauf erfordert;
- Frau Schneider informiert, dass dies noch keinen Niederschlag gefunden hat, da HH-Anmeldungen nur auf gesetzliche Grundlagen basieren;
- Herr Müller wünscht in absehbarer Zeit eine Aufstellung, wie unterschiedlich stark Personalkosten freier Träger Kita/Horte durch Tarifsteigerungen den HH belasten und fragt weiterhin, ob im vorgelegten Stellenplan des Jugendamtes alles abgesichert ist;
- Herr Bache weist darauf hin dass alle Träger Mitarbeiter nach TVÖD bezahlen;
- es wird vorgeschlagen, eine Übersicht zu erstellen, welche Träger nach TVÖD bezahlt und wie ggf. der TVÖD-Richtwert bei kommunaler Trägerschaft wäre.
- Herr Dr. Klaus informiert über 2 neue Stellen im Bereich Amtsvormundschaft und über die Prüfung einer Stelle, der ehemaligen KJH „Werder“, die eventuell eingespart werden soll;

- Frau Kanter erkundigt sich, ob in der Anlage a alle freiwilligen Leistungen, auch die Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen der Stadt, aufgelistet sind;
- Herr Dr. Klaus informiert, dass in der Anlage a nicht alle freiwilligen Leistungen, sondern die Zuschüsse der freien Träger enthält, die Mittel der kommunalen KJH's sind nicht enthalten;
- Herr Nordmann beendet die Diskussion zum Haushalt, weist darauf hin, dass der Gesamthaushalt am 15.12.2011 im Juhi durch den FB 02 vorgestellt wird;
- der UA JHP nimmt die DS Haushaltsplan 2012 zur Kenntnis mit dem Hinweis, auf die Beschlusslage zum gültigen Stadtratsbeschluss, keine Kürzungen im Bereich der Jugendarbeit;

Abstimmergebnis 3/0/2

4. Auswertung der Ergebnisse und Umsetzung der Leistungsvereinbarung zum Projekt "Schuldenprävention" mit dem Internationalen Bund für Sozialarbeit e. V.

- die Auswertung der Ergebnisse und Umsetzung der Leistungsvereinbarung zum Projekt „Schuldenprävention“ mit dem Internationalen Bund für Sozialarbeit e. V. sind den UA-Mitgliedern zugegangen;
- Frau Dr. Arnold berichtet über das Projekt „Schuldenprävention“ als gut gelungen;
- es wurde sowohl seitens des Jugendamtes als auch seitens des Trägers eingeschätzt, dass derzeit kein weiterer Bedarf für die Bildung von neuen Gruppen für Multiplikatorenschulungen besteht;
- Herr Nordmann ist erstaunt, dass kein Bedarf besteht;
- Frau Dr. Arnold erläutert noch einmal, dass es hier um Schulungen ging, die Multiplikatoren/-innen zu schulen und darauf vorzubereiten, selbst mit ihren Jugendlichen Veranstaltungen zur Schuldenprävention durchzuführen und ihr Wissen und Erfahrungen weitergeben, weitere Schulungen nicht nötig sind;
- Herr Nordmann fragt weiter, ob z. B. in den Einrichtungen geguckt wird, inwieweit Auswirkungen/Veränderungen auf Schuldner auffallen;
- Frau Dr. Arnold nimmt die Anregung mit;

5. Information zum Verfahren der Qualitätsentwicklung für Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit - Erfassung der Strukturqualität

- TOP 5 wird vertagt;

7. Aktueller Sachstand zur Reintegrationsklasse des Internationalen Bundes für Sozialarbeit e.V.

- TOP 7 wird öffentlich beraten;

- ein ausführlicher Sachstand zur Umsetzung des Programms „BIB-MD“ (DS 0323/08) - Notwendigkeit von Anpassungen bei der Umsetzung der Maßnahme 1 - Projekt „Reintegrationsklasse mit besonderem Hortangebot (RIK-H)“ liegt den UA-Mitgliedern vor;
- Frau Dr. Arnold bringt den Sachstand ein, nennt und erläutert die Veränderungen in der Umsetzung der Reintegrationsklasse, die gemeinsam mit dem Landesverwaltungsamt, Bereich Sekundarschulen vereinbart wurden;
- es wird über die Zielgruppenverschärfung diskutiert;
- doch ob die Veränderung der Zielgruppe, Schüler/-innen des 7. oder 8. Schulbesuchsjahres, sinnvoller oder besser ist, wird das Projekt erst später sagen können;
- Herr Bache erläutert noch einmal die verbesserten Rahmenbedingungen;
- dennoch sieht Frau Kanter nun die Lücken in den Klassenstufen 5 und 6;
- der Unterausschuss Jugendhilfeplanung nimmt den vorgestellten Sachstand zur Kenntnis;

6. Verschiedenes Information zum Antrag Positionspapier Familienpaten

Information zum Antrag Positionspapier Familienpaten

- den Mitgliedern liegt kurzfristig ein Schreiben der Verwaltung mit Anmerkungen zum Positionspapier der AG 78 – Erziehungshilfen vor;
- Herr Dr. Klaus stellt die Anmerkungen der Verwaltung vor;
- er informiert, dass das Positionspapier in der AG 78 ohne Beteiligung der Verwaltung entstand;
- Frau Tietze teilt mit, da die Anmerkungen der Verwaltung erst so kurzfristig kamen, konnte sie dazu keinen Kontakt mit den Trägern aufnehmen;
- Herr Nordmann schlägt vor, die Thematik im Januar erneut auf die TO aufzunehmen;
- Frau Kanter wünscht, dann zur nächsten UA-Sitzung weitere eventuelle Patenschaftsprojekte vorgestellt zu bekommen;
- Herr Nordmann eröffnet den Punkt weitere Anfragen unter Verschiedenes;
- Herr Müller fragt:
 - ① nach den Stand der DS Standortverlagerung Altstadt und in welche Ausschüsse die DS geht;
- Herr Dr. Klaus informiert, dass die Drucksache auf Wunsch des OB im Stadtrat beschlossen wird;
- die DS wird am 15.12.2011 im Juhi, im Januar 2012 im Stadtrat behandelt und die Umsetzung nach der Beschlussfassung im STR begonnen (Eröffnung dann am 01.02.2012);
- Herr
 - ② wer die Kosten trägt, wenn Kita-Träger für die Erweiterung ihrer Betriebserlaubnis zusätzliche Kosten benötigen

- Herr Dr. Klaus erläutert, dass dazu ein Antrag an das JA oder EB KGm gestellt werden muss
- kann auch über vorhandene Rücklagen finanziert werden;
- durch die Sicherung des Rechtsanspruches ergibt sich hier höchste Priorität;

③ nach einem aktuellen Stand der Kita-Platz-Situation

- Herr Dr. Klaus weist darauf hin, dass:
 - o noch weitere Abstimmungen zur Anpassung der Platzkapazität mit den Trägern erfolgen;
 - o am 12.12.2011 die Kapazitätsverwaltung freigeschalten wird;
 - o für ca. 120 Eltern keine Lösung gefunden werden kann;
 - o am 19.01.2011 der Kita-Giepfel mit Eltern, freien Träger und der Verwaltung im Ratssaal stattfinden wird;
(Herr Müller schlägt vor, hierzu externe Gäste einzuladen)

Terminabsprache

- der nächste UA JHP ist am 18.01.2012, um 10:00 Uhr im JA;

- Herr Nordmann stellt die Nichtöffentlichkeit her;

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

*Sven Nordmann
stellv. Vorsitzender*

*Iris Kiuntke
Schriftführerin*